

	<p>Object: Reichstaler des Eichstätter Bischofs Johann Conrad von Gemmingen, 1606</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 2597</p>
--	--

Description

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Während der Amtszeit des Johann Conrads von Gemmingen (1561–1612) erreichte das Bistum Eichstätt eine neue Blütezeit: Der kunstinteressierte Fürstbischof manövrierte Eichstätt nicht nur durch die Konflikte der Reformation und Gegenreformation, sondern ließ in Nürnberg auch eine Vielzahl an Münzen prägen.

Dieser Reichstaler stammt aus der zweiten Münzausgabe Johann Conrads. Die Münzbilder zeigen den typischen Dualismus der Eichstätter Prägungen: Der Avers verbindet den weltlichen und geistlichen Hintergrund des Fürstbischofs durch die Darstellung der Kapitel-, Familien- und Stiftswappen und nennt den Prägeherren zudem in der Umschrift: Johann Conrad, von Gottes Gnaden Bischof von Eichstätt. Der Revers hingegen widmet sich in Bild und Schrift voll und ganz dem Stiftspatron Willibald. Die Stücke wurden nur in einer relativ geringen Zahl geschlagen, wie durch die überlieferte Prägezahl gesichert ist. Obwohl sie somit durchaus einen repräsentativen Charakter innehatten, gingen sie auch in den Zahlungsverkehr ein.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique:

Silber, vergoldet

Measurements:

Gewicht: 26,92 g, Durchmesser: 40 mm

Events

Created	When	1606
	Who	Paulus Dietherr
	Where	Nuremberg
Commissioned	When	
	Who	Johann Konrad von Gemmingen (1561-1612)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Willibald (700-787)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Eichstätt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum

Literature

- C.F. Gebert (1885): Die Münzen und Medaillen des ehemaligen Hochstifts Eichstätt. , Nr. 32
- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, Nr. 44
- K. G. von Schulthess-Rechberg (1840-1862): Thaler-Cabinet. Wien, Nr. 4185